

GENERALVERSAMMLUNG IN ARBON

PROTOKOLL DER 65. GENERALVERSAMMLUNG VOM 5. JUNI 2009 IN ARBON

Anwesend:

- **Dr. R. Grüniger**
(Präsident, Vorsitz GV)
- **Mitglieder des Vorstandes**
- **A. Hubacher**
(Geschäftsführer, Protokoll)
- **2 Revisoren**
- **Delegierte und Gäste**
- **insgesamt 193 Personen**

Vorweg begrüsst der OK-Präsident, Sandro Forster, die Ehrengäste und alle anwesenden Delegierten.

Herr Martin Klöti, Stadtammann von Arbon, heisst die Versammlung in seiner Stadt herzlich willkommen. Er stellt Arbon als Energiestadt vor und verweist darauf, dass das modernste Forschungszentrum für Dieselmotoren von Iveco hier in Arbon betrieben wird. Arbur felix taufte die Römer ihre Siedlung. Die Stadt hat 13'500 Einwohner und verfügt über eine 5-köpfige Exekutive und ein 30-köpfiges Parlament.

Arbon wird als exzellenter Wohn-, Arbeits- und Erholungsort wahrgenommen. Das Strandbad ist im Bauhausstil der 30-er Jahre gehalten. Heute besteht ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Industrie- und Dienstleistungsarbeitsplätzen. Arbonia-Forster, Saurer, Mosterei-Möhl, Iveco, Bruderer Stanzmaschinen etc. sind die grössten und bekanntesten Arbeitgeber.

Herr Regierungsrat Kaspar Schläpfer begrüsst die Versammlung im Namen der Kantonsregierung. Er gibt seiner Freude Ausdruck, dass der Kanton Thurgau als Tagungsort ausgewählt wurde. Wirtschaftlich basiert der Kanton stark auf KMU, und der Landwirtschaftsanteil liegt doppelt so hoch wie der schweizerische Durchschnitt. Es besteht kein strukturelles Defizit oder Loch in der Pensionskasse des Kantonspersonals. Der Kanton Thurgau verfügt über eine besonders

schlanke Verwaltung und kurze Wege zwischen Bürger und Regierung.

Die Bürgergemeinden sind verfassungsrechtlich verankert. Viele Leute wohnen nicht mehr in ihren Bürgergemeinden und sind entsprechend nicht mehr stimmberechtigt. Durch Zusammenschlüsse ist ein Rückgang von 106 auf 84 zu verzeichnen. Es besteht noch Handlungsbedarf in verschiedenen Bürgergemeinden. Die Gemeindeautonomie wird sehr hochgehalten. Auch die Bürgergemeinden profitieren davon. Der Kanton verlangt allerdings eine Konzentration der Kräfte: Pro Einwohnergemeinde nur noch eine Bürgergemeinde.

Der Präsident des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen, Dr. Rudolf Grüniger, begrüsst um 15 Uhr die Delegierten und Gäste in den 4 Landessprachen. Er räumt auf mit dem Mythos, die Thurgauer seien Langfinger und dankt dem OK unter Sandro Forster sowie allen, die im vergangenen Jahr etwas für den SVBK geleistet haben. Er begrüsst ganz besonders das Ehrenmitglied Hans-Ulrich Fässler und Ueli König als Direktor des Schweiz. Gemeindeverbandes.

In seiner Präsidialadresse rekapituliert Dr. Rudolf Grüniger die vergangene Amtsperiode und die Arbeit des Verbandes in den letzten 4 Jahren. Die Generalversammlungen wurden durch die Kantonalverbände perfekt organisiert und es konnten regelmässig ebenso prominente

GENERALVERSAMMLUNG IN ARBON

wie kompetente Gastreferentinnen und -referenten gewonnen werden. Erstmals in der Verbandsgeschichte wurde anlässlich einer Generalversammlung eine Parole zu einer Abstimmung über eine eidg. Volksinitiative zur Gemeindeautonomie bei Einbürgerungen gefasst.

Jährlich wurden mehrere Vernehmlassungen zu Gesetzesentwürfen des Bundes eingereicht und im Zusammenhang mit Anliegen des SVBK Kontakte zu Parlamentarierinnen und Parlamentariern gepflegt. In der jurapolitischen Debatte wurden die Interessen der beiden involvierten Kantonalverbände unterstützt. Weiterhin ist der SVBK auch in verschiedenen gesamtschweizerischen Gremien vertreten.

Es wurde wiederum ein Seminar durchgeführt und über Informationsorgan und Homepage konnten die Mitglieder direkt angesprochen werden. Auch wenn es in einem eidg. Dachverband gelegentlich nicht einfach sei, die vielfältigen Interessen zu bündeln, sei es dennoch gelungen, Homogenität zu wahren. Angesichts des Verbandsbudgets könnten allerdings keine Lobbing-Wunder erwartet werden. Der Vorstand sei in jeder Beziehung bereit, sich den künftigen Herausforderungen zu stellen und für das Wohl der Bürgergemeinden und Korporationen zu arbeiten und zu kämpfen.

Die Vorstandsmitglieder Gaspard Studer und Tiziano Zanetti begrüßen anschliessend die Delegierten in französischer bzw. italienischer Sprache.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung statutenkonform im Verbandsorgan 1/09 einberufen worden ist. Der Traktandenliste wird nicht opponiert. Er macht folgende Ergänzung beliebt: «Wiederwahl Revisoren». Der Präsident erläutert, dass ususgemäss nach Köpfen abgestimmt wird. Bei unklaren Mehrheitsverhältnissen würde gewichtet ausgemehrt, wie dies die Statuten vorsehen. Als eventuelle Stimmzähler schlägt er Frau Hanny Dillier und Herrn Richard Guntern vor.

Die Versammlung akzeptiert diese formellen Ausführungen und Ergänzungen.

1. PROTOKOLL DER 64. GENERALVERSAMMLUNG VOM 30.5.2008 IN BADEN

Das im Verbandsorgan 2/08 veröffentlichte Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. JAHRESBERICHT 2008

Im Verbandsorgan 1/09 wurde der Jahresbericht mit der Einladung zur Generalversammlung publiziert. Er wird ebenfalls einstimmig verabschiedet.

3. JAHRESRECHNUNG 2008 / BERICHT REVISIONSSTELLE

Die Jahresrechnung 2008 wurde im Verbandsorgan 1/09 veröffentlicht. Der Geschäftsführer führt kurz aus, weil kein Defizit aus einem Seminar zu tragen war und strenge Ausgabendisziplin herrsche, könne erneut ein kleiner Ertragsüberschuss ausge-

wiesen werden. Das Eigenkapital betrage neu Fr. 99'100.95.

Dr. Walter Heuberger verliest den Revisorenbericht und beantragt Genehmigung der Rechnung und Décharge an Vorstand und Geschäftsführer.

Die Versammlung genehmigt den Antrag einstimmig.

4. VORANSCHLAG UND MITGLIEDERBEITRAG 2010

Nach knapper Erläuterung durch den Geschäftsführer werden der Voranschlag und die Mitgliederbeiträge 2010 ohne Diskussion mit allen Stimmen bei einer Enthaltung verabschiedet.

5. WAHLEN

Präsidium

Der Vizepräsident, Dr. Hansjörg Werder, würdigt die Verdienste des Präsidenten in der vergangenen Periode und empfiehlt seine Wiederwahl.

Der Präsident wird mit allen Stimmen bei einer Enthaltung wiedergewählt.

Gesamterneuerung des Vorstandes

Der Präsident zählt die wiederzuwählenden Vorstandsmitglieder auf und fragt an, ob diese in globo gewählt werden können.

Die Versammlung wählt alle Mitglieder mit grossem Mehr und Applaus für eine weitere Amtsdauer.

GENERALVERSAMMLUNG IN ARBON

Würdigung der austretenden Vorstandsmitglieder

Der Präsident dankt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Jean de Bourgknecht, Hanny Dillier, Richard Guntern und Dr. Hansjörg Werder. Er übergibt ihnen als Erinnerung ein kleines Geschenk.

Neuwahl Vorstandsmitglieder

Jean de Bourgknecht stellt Herrn Charles de Reyff vor. Er wirkt als Direktor der Bürgergemeinde, Grossrat und Gemeinderat der Stadt Freiburg.

Herr Charles de Reyff wird einstimmig gewählt.

Marcel Jöri stellt Frau Trudy Odermatt-Spichtig aus Sachseln vor. Nach einer kaufmännischen Ausbildung arbeitete sie als Sitzleiterin der Raiffeisen-Bank. Als Kassierin beim Schweiz. Katholischen Frauenbund hat sie grosse Erfahrung in Verbandstätigkeiten.

Frau Trudy Odermatt-Spichtig wird ebenfalls einstimmig gewählt.

Dr. Hansjörg Werder schlägt als seinen Nachfolger, Herrn Paul Thür, vor. Er wohnt in Lüchingen, ist Steuerberater und war bis vor kurzem Inhaber einer Treuhandunternehmung. Als Präsident der Ortsbürgergemeinde Altstätten und Präsident des Kantonalverbandes St. Gallen kennt er die Belange der Bürgergemeinden bestens. Von 1984 – 1996 war er zudem Mitglied des Grossen Rates von St. Gallen.

Herr Paul Thür wird bei einer Enthaltung einstimmig gewählt.

Herr Adelbert Grand schlägt, als Nachfolger von Richard Guntern, Herrn Georges Schmid als Burger von Visp vor. Er verfügt über eine eigene Anwalts- und Notariatskanzlei und engagiert sich als Burgerrat und Vizebürgermeister von Brig.

Auch für Herrn Georges Schmid erfolgt eine einstimmige Wahl.

Wiederwahl Revisoren

Der Präsident schlägt im Namen des Vorstandes Leo Baumgartner und Dr. Walter Heuberger zur Wiederwahl vor.

Die Wiederwahl erfolgt einstimmig.

Auch der Ersatzrevisor, Werner Schaffner, wird auf präsidentialen Vorschlag einstimmig bestätigt.

6. EHRUNG

Der Präsident würdigt die grossen Verdienste von Dr. Hansjörg Werder für unseren Verband, dem er seit 1990 im Vorstand und als langjähriger Vizepräsident diente und der immer wieder bereit war, besondere Aufgaben zu übernehmen. Er übermittelt der Versammlung den einstimmigen Vorstandsbeschluss, Dr. Hansjörg Werder, zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt mit anhaltendem Applaus.

Dr. Hansjörg Werder verdankt die Ehrung in gewohnt humorvoller und bescheidener Manier.

7. TAGUNGSORT 2010

Der Präsident eröffnet den Antrag des Vorstandes, Interlaken als nächsten Tagungsort zu wählen.

Frau Anita Luginbühl stellt als OK-Präsidentin den Berner Oberländer Tourismusort vor. Mittels kurzen Werbefilms wird die Region Interlaken präsentiert. Als Datum wird der 4./5. Juni 2010 vorgeschlagen. Sie lädt alle Mitglieder von Bürgergemeinden und Korporationen ein, in einem Jahr die einzigartige Lage zwischen Thuner- und Brienersee inmitten eines prächtigen Bergpanoramas zu geniessen.

Der Tagungsort 2010 wird mit grossem Applaus an Interlaken vergeben.

8. VORSCHLÄGE DER MITGLIEDER

Es liegen keine Vorschläge vor.

9. VERSCHIEDENES

Keine Wortmeldungen.

Schluss des statutarischen Teils um 16.30 Uhr.

Anschliessend referiert Herr Ständerat Philipp Stähelin (im vollen Wortlaut im Verbandsorgan abgedruckt).

*Bern, 9. Juni 2009
Der Geschäftsführer:
Andreas Hubacher*

L'ASSEMBLEE GENERALE A ARBON

PROCES-VERBAL DE LA 65^E ASSEMBLEE GENERALE DU 5 JUIN 2009 A ARBON

Présents:

- **R. Grüninger**
(président, présidence de l'AG)
- **Membres du comité**
- **A. Hubacher**
(directeur, procès-verbal)
- **2 réviseurs**
- **Délégués et hôtes**
- **Au total 193 personnes**

Le président du comité d'organisation, Sandro Forster, salue tout d'abord les hôtes d'honneur et tous les délégués présents.

Monsieur Martin Klöti, maire d'Arbon, souhaite une cordiale bienvenue dans sa ville aux membres présents. Il présente Arbon comme Cité de l'énergie et attire l'attention sur le fait que le centre de recherche le plus moderne pour les moteurs à diesel de Iveco est implanté ici à Arbon. Les Romains baptisèrent leur cité Arbur felix. La ville compte 13 500 habitants et dispose d'un exécutif de 5 membres et d'un parlement de 30 personnes.

Arbon est considérée comme un excellent lieu d'habitation, de travail et de détente. La plage a été conservée dans le style de construction des années 30. Un rapport équilibré existe aujourd'hui entre postes de travail dans l'industrie et emplois dans les services. Arbonia-Forster, Saurer, Mosterei-Möhl, Iveco, Bruderer Stanzmaschinen etc. sont les employeurs les plus importants et les plus connus.

Monsieur Kaspar Schläpfer souhaite au nom du gouvernement cantonal une cordiale bienvenue à l'assemblée. Il est heureux que le canton de Thurgovie ait été choisi pour y organiser l'assemblée. Sur le plan économique, le canton se base fortement sur les PME, la quote-part agricole est deux fois plus élevée que la moyenne suisse. Il n'y a aucun déficit ou lacune structurels dans la caisse de pension du personnel du canton. Le canton de Thurgovie est doté d'une administration particulièrement peu coûteuse et de voies de communica-

tion courtes entre les citoyens et le gouvernement. Les bourgeoisies sont ancrées dans le droit constitutionnel. Beaucoup de personnes n'habitent plus dans leur bourgeoisie et n'ont par conséquent plus le droit de vote. Du fait des fusions, on enregistre une baisse de 106 à 84 bourgeoisies. Il existe encore une nécessité d'agir dans différentes bourgeoisies. L'autonomie communale est maintenue à un niveau très élevé. Les bourgeoisies en profitent également. Le canton exige toutefois une concentration des forces: plus qu'une seule bourgeoisie par commune municipale.

Le président de la Fédération suisse des bourgeoisies et corporations, Rudolf Grüninger, souhaite à 15h00 une cordiale bienvenue aux délégués et hôtes dans les 4 langues nationales. Il fait table rase avec le mythe selon lequel les Thurgoviens seraient des chapardeurs et remercie le CO, emmené par Sandro Forster, ainsi que tous ceux qui ont fait quelque chose pour la Fédération suisse des bourgeoisies et corporations au cours de l'exercice écoulé. Il souhaite une bienvenue toute particulière à Hans-Ulrich Fässler, membre d'honneur et Ueli König, directeur de l'Association des Communes Suisses.

Dans son allocution présidentielle, Rudolf Grüninger procède à la récapitulation de la période de fonction écoulée et du travail de la Fédération au cours des 4 dernières années. Les assemblées générales ont été organisées de manière parfaite par les associations cantonales, par ailleurs, il a toujours été possible de recruter des orateurs et oratrices invité-e-s aussi connu-e-s que compétent-e-s.

L'ASSEMBLEE GENERALE A ARBON

Pour la première fois dans l'histoire de la Fédération, une recommandation de vote a été donnée lors d'une assemblée générale au sujet de la votation sur l'initiative populaire «Pour des naturalisations démocratiques».

Chaque année, plusieurs avis sur des procédures de consultation relatives à des projets de lois de la Confédération ont été envoyés et des contacts entretenus avec des parlementaires au sujet des souhaits de la Fédération suisse des bourgeoisies et corporations. Dans les débats portant sur la politique du Jura, les intérêts des deux associations cantonales impliquées ont été soutenus. La Fédération suisse des bourgeoisies et corporations continue à être représentée au sein de plusieurs organismes au plan suisse.

Un séminaire a une nouvelle fois été organisé et par l'intermédiaire de l'organe d'information et du site Internet, il a été possible de contacter directement les membres. Même s'il n'est parfois pas facile de concilier les divers intérêts au sein d'une organisation faïtière fédérale, il a quand même été possible de sauvegarder son caractère homogène. Compte tenu du budget de la Fédération, on ne peut toutefois s'attendre à des miracles au niveau du lobbying. Le comité est prêt à relever tous les défis futurs et à travailler et lutter pour le bien-être des bourgeoisies et corporations.

Les membres du comité Gaspard Studer et Tiziano Zanetti souhaitent ensuite une cordiale bienvenue aux délégués en français et en italien.

Le président constate que l'assemblée générale a été convoquée dans l'organe de la Fédération 1/09 de manière conforme aux statuts. Aucune opposition n'est formulée à l'encontre de l'ordre du jour. Le président annonce qu'un point est ajouté à l'ordre du jour: «Réélection des réviseurs». Le président explique que selon l'usage, le vote a lieu par tête. En cas d'égalité de voix, comme le prévoient les statuts, il appartient au président de départager. Le président propose de désigner Madame Hanny Dillier et Monsieur Richard Guntern comme éventuels scrutateurs.

L'assemblée accepte ces explications et compléments formels.

1. PROCES-VERBAL DE LA 64^E ASSEMBLEE GENERALE DU 30.05.2008 A BADEN

Le procès-verbal publié dans l'organe de la Fédération 2/08 est approuvé à l'unanimité.

2. RAPPORT ANNUEL 2008

Le rapport annuel a été publié dans l'organe de la Fédération 1/09 avec l'invitation à l'assemblée générale. Il est également approuvé à l'unanimité.

3. COMPTES ANNUELS 2008 / RAPPORT DE L'ORGANE DE REVISION

Les comptes annuels 2008 ont été publiés dans l'organe de la Fédération 1/09. Le directeur explique brièvement que compte tenu du fait que le séminaire ne s'est soldé par aucun déficit et qu'une discipline sévère a

été appliquée au niveau des dépenses, on peut une nouvelle fois publier un petit excédent de recettes. Les fonds propres s'élèvent désormais à CHF 99'100.95.

Walter Heuberger donne lecture du rapport de révision et propose d'approuver les comptes et de donner décharge au comité et au directeur.

L'assemblée approuve la proposition à l'unanimité.

4. BUDGET ET COTISATION DE MEMBRE 2010

Après le bref commentaire fait par le directeur, le budget et la cotisation de membre 2010 sont approuvés sans discussion à l'unanimité moins une abstention.

5. ELECTIONS

Présidence

Le vice-président Hansjörg Werder fait l'éloge des mérites du président au cours de la période sous revue et recommande sa réélection.

Le président est élu à l'unanimité moins une abstention.

Renouvellement de l'ensemble du comité

Le président énumère le nom des membres du comité appelés à être réélus et demande si ceux-ci peuvent être élus en bloc.

L'assemblée élit tous les membres à une large majorité et sous les applaudissements pour une nouvelle période de fonction.

L'ASSEMBLEE GENERALE A ARBON

Eloges aux membres sortants

Le président adresse des remerciements aux membres du comité sortants, à savoir à Jean de Bourgknecht, Hanny Dillier, Richard Guntern et Hansjörg Werder. Il leur remet un petit cadeau en guise de souvenir.

Nouvelles élections au sein du comité

Jean de Bourgknecht présente Monsieur Charles de Reyff. Monsieur Charles de Reyff est en charge de la Bourgeoisie, député et conseiller communal de la ville de Fribourg.

Monsieur Charles de Reyff est élu à l'unanimité.

Marcel Jöri présente Madame Trudy Odermatt-Spichtig originaire de Sachseln. Après une formation commerciale, elle a travaillé comme responsable d'une succursale de la Banque Raiffeisen. En qualité de caissière de la Ligue suisse de femmes catholiques, elle a acquis une grande expérience dans le domaine des activités fédératives.

Madame Trudy Odermatt-Spichtig est également élue à l'unanimité.

Hansjörg Werder propose d'élire Monsieur Paul Thür pour lui succéder. Paul Thür habite à Lüchingen, est conseiller fiscal et était jusqu'il y a peu de temps propriétaire d'une société fiduciaire. En sa qualité de président de la bourgeoisie locale d'Altstätten et de président de l'association cantonale de St-Gall, il connaît parfaitement bien les intérêts des bourgeoisies. Par ailleurs, il a été membre du Grand Conseil de St-Gall entre 1984 et 1996.

Monsieur Paul Thür est élu à l'unanimité avec une abstention.

Monsieur Adelbert Grand propose pour succéder à Richard Guntern, d'élire Monsieur Georges Schmid en sa qualité de bourgeois de Viège. Il est propriétaire d'une étude d'avocat et de notaire et s'engage en tant que membre du conseil bourgeoisial et vice-bourgmestre de Brigue.

Monsieur Georges Schmid est lui aussi élu à l'unanimité.

Réélection réviseurs

Au nom du comité, le président propose de réélire Leo Baumgartner et Walter Heuberger.

La réélection a lieu à l'unanimité.

Le deuxième réviseur, Werner Schaffner, est également élu à l'unanimité suite à la proposition du président.

6. HOMMAGES

Le président fait l'éloge des grands mérites de Hansjörg Werder et du travail en faveur de la Fédération qu'il a accompli depuis 1990 au sein du comité puis pendant de longues années en tant que vice-président; Hansjörg Werder a toujours été prêt à se charger de tâches particulières. Il soumet à l'assemblée la décision prise à l'unanimité par le comité d'élire Hansjörg Werder membre d'honneur.

Cette élection comme membre d'honneur a lieu sous des applaudissements nourris.

Hansjörg Werder remercie de cet honneur comme d'habitude avec beaucoup d'humour et de modestie.

7. LIEU DE DEROULEMENT DE L'ASSEMBLEE DE 2010

Le président soumet la proposition du comité de choisir Interlaken comme prochain lieu de réunion.

Madame Anita Luginbühl en tant que présidente du CO, présente le site touristique situé dans l'Oberland bernois. La région d'Interlaken est présentée à l'aide de courts films publicitaires. Les dates des 4/5 juin 2010 sont proposées. Madame Anita Luginbühl invite tous les membres des bourgeoisies et des corporations à venir admirer dans un an la situation unique d'Interlaken entre le lac de Thoune et le lac de Brienz, au cœur d'un somptueux panorama de montagnes.

Interlaken est choisi comme lieu de réunion pour 2010 sous des applaudissements nourris.

8. PROPOSITIONS DES MEMBRES

Aucune proposition n'est faite.

7. DIVERS

Personne ne demande la parole.

Fin de la partie statutaire à 16h30.

Ensuite, Monsieur Philipp Stähelin, conseiller aux Etats, fait son exposé (imprimé sous forme intégrale dans l'organe de la Fédération).

Berne, le 9 juin 2009

Le secrétaire:

Andreas Hubacher

L'ASSEMBLEA GENERALE A ARBON

VERBALE DELLA 65° ASSEMBLEA GENERALE DEL 5 GIUGNO 2009 AD ARBON

Presenti:

- **Dott. R. Grüninger**
(presidente, presidenza AG)
- **Membri del comitato**
- **A. Hubacher**
(segretario, verbale)
- **2 revisori**
- **Delegati e ospiti**
- **193 persone in totale**

Per iniziare il presidente del comitato organizzativo (CO) Sandro Forster saluta gli ospiti d'onore e tutti i delegati presenti.

Il signor Martin Klöti, sindaco di Arbon, dà all'assemblea il cordiale benvenuto nella sua città. Egli presenta Arbon come città dell'energia e fa notare che il più moderno centro di ricerca per motori diesel della Iveco ha sede qui ad Arbon. Arbor felix è il nome dato dai romani al loro insediamento. La città ha 13'500 abitanti e dispone di un esecutivo di 5 membri e di un parlamento di 30 rappresentanti.

Arbon è conosciuta come apprezzato luogo di residenza, di lavoro e di villeggiatura. Lo stabilimento balneare sulle rive del lago ha conservato lo stile degli anni 30. Oggi il rapporto tra posti di lavoro nell'industria e nei servizi è equilibrato. Arbonia-Forster, Saurer, Mosterei-Möhl, Iveco, Bruderer Stanzmaschinen, ecc. sono i datori di lavoro più importanti e più conosciuti.

Il consigliere Kaspar Schläpfer saluta l'assemblea a nome del governo cantonale. Egli esprime la sua soddisfazione per la scelta del Canton Turgovia come luogo dell'assemblea. L'economia del cantone si basa in notevole misura sulle PMI e la percentuale agricola è doppia rispetto alla media svizzera. La cassa pensione del personale cantonale non presenta né deficit strutturali né scoperti. Il Canton Turgovia dispone di un'amministrazione particolarmente snella e di agevoli contatti tra cittadini e governo.

I patriziati sono ancorati nella costituzione. Molte persone non abitano più nei loro patriziati e non hanno quindi più diritto di voto. In seguito ad alcune fusioni si è registrato un calo da 106 a 84. Vi è ancora necessità d'intervento in diversi patriziati. Viene attribuita una grande importanza all'autonomia comunale da cui traggono vantaggio anche i patriziati. Il cantone chiede tuttavia una concentrazione delle forze: per ogni comune un solo patriziato.

Il presidente della Federazione svizzera dei patriziati e delle corporazioni Dott. Rudolf Grüninger saluta alle ore 15.00 i delegati e gli ospiti nelle quattro lingue nazionali. Egli sgombra il terreno dalla leggenda secondo cui i turgoviesi sarebbero lesti di mano e ringrazia il CO diretto da Sandro Forster e tutti coloro che nell'anno passato hanno lavorato per la FSPC. Egli saluta in particolar modo il membro onorario Hans-Ulrich Fässler e Ueli König in qualità di direttore dell'Associazione dei comuni svizzeri.

Nella sua relazione il Dott. Rudolf Grüninger ripercorre il passato mandato e il lavoro della federazione negli ultimi quattro anni. Le assemblee generali sono state organizzate ottimamente dalle federazioni cantonali e si è riuscito ad avere regolarmente relatrici e relatori tanto eminenti quanto competenti.

Per la prima volta nella storia della federazione è stata decisa in occasione di un'assemblea generale una raccomandazione di voto per un'iniziativa

L'ASSEMBLEA GENERALE A ARBON

tiva popolare federale sull'autonomia comunale in materia di naturalizzazioni. Ogni anno sono state proposte diverse consultazioni su progetti di legge della Confederazione e sono stati coltivati contatti con parlamentari in relazione ad interessi della FSPC. Nel dibattito sulla politica giurassiana sono stati sostenuti gli interessi delle due federazioni cantonali interessate. Inoltre la FSPC continua ad essere rappresentata in diversi organismi nazionali.

È stato nuovamente svolto un seminario e grazie all'organo di informazione e al sito è stato possibile rivolgersi direttamente ai membri. Anche se per una federazione mantello non è sempre facile riunire i variegati interessi, si è comunque riusciti a salvaguardare l'omogeneità. Tenendo conto del budget della federazione non è tuttavia possibile attendersi i risultati eclatanti di una lobby. Il comitato centrale è disposto ad affrontare con ogni mezzo le future sfide e a lavorare e combattere per il bene dei patriati e delle corporazioni.

I membri del comitato Gaspard Studer e Tiziano Zanetti salutano quindi i delegati in lingua francese e italiana.

Il presidente constata che l'assemblea generale è stata convocata in conformità agli statuti nell'edizione 1/09 dell'organo della federazione. Non viene presentata alcuna opposizione all'ordine del giorno. Il presidente ottiene l'approvazione per la seguente aggiunta: «Rielezione dei revisori». Il presidente spiega che conformemen-

te agli usi si vota pro capite. In mancanza di una maggioranza netta decide la maggioranza dei votanti come previsto dagli statuti. Come eventuali scrutatori egli propone la signora Hanny Dillier e il signor Richard Guntern.

L'assemblea approva queste spiegazioni formali e integrazioni.

1. VERBALE DELLA 64° ASSEMBLEA GENERALE DEL 30.05.2008 A BADEN

Il verbale pubblicato nell'edizione 2/08 dell'organo della federazione viene approvato all'unanimità.

2. RAPPORTO ANNUALE 2008

Nell'edizione 1/09 dell'organo della federazione è stato pubblicato il rapporto annuale con l'invito all'assemblea generale. Anch'esso viene approvato all'unanimità.

3. CONTO ANNUALE 2008 / RAPPORTO DI REVISIONE

Il conto annuale 2008 è stato pubblicato nell'edizione 1/09 dell'organo della federazione. Il segretario spiega brevemente che grazie all'assenza di deficit per seminari e alla severa disciplina delle spese, si è potuto nuovamente registrare una piccola eccedenza di entrate. Il capitale proprio ammonta ora a Fr. 99'100.95.

Il Dott. Walter Heuberger legge il rapporto di revisione e chiede l'approvazione del conto e lo scarico al comitato e al segretario.

L'assemblea approva la richiesta all'unanimità.

4. PREVENTIVO E QUOTE DI ASSOCIAZIONE 2010

Dopo brevi spiegazioni da parte del segretario sono stati decisi il preventivo e i contributi dei membri per il 2010, senza discussione e all'unanimità tranne un'astensione.

5. ELEZIONI

Presidenza

Il vicepresidente Dott. Hansjörg Werder sottolinea i meriti del presidente nel mandato trascorso e ne consiglia la rielezione.

Il presidente viene rieletto all'unanimità tranne un'astensione.

Rinnovo completo del comitato

Il presidente elenca i membri del comitato da rieleggere e chiede se questi possono essere nuovamente eletti collettivamente.

L'assemblea elegge tutti i membri a larga maggioranza e con un applauso per l'ulteriore mandato.

Riconoscimento ai membri uscenti del comitato

Il presidente ringrazia i membri uscenti del comitato Jean de Bourgnicht, Hanny Dillier, Richard Guntern e Dr. Hansjörg Werder. Come ricordo consegna loro un piccolo presente.

L'ASSEMBLEA GENERALE A ARBON

Nuova elezione dei membri del comitato

Jean de Bourgnicht presenta il signor Charles de Reyff. Egli riveste le funzioni di direttore del patriziato, gran consigliere e consigliere comunale della città di Friburgo.

Il signor Charles de Reyff viene eletto all'unanimità.

Marcel Jöri presenta la signora Trudy Odermatt-Spichtig di Sachseln. Dopo una formazione commerciale la signora Odermatt-Spichtig ha lavorato come responsabile della sede della Raiffeisen-Bank. Come cassiere presso l'Unione svizzera delle donne cattoliche dispone di una grande esperienza nelle attività associative.

Anche la signora Trudy Odermatt-Spichtig viene eletta all'unanimità.

Il Dott. Hansjörg Werder propone come suo successore il signor Paul Thür. Egli abita a Lüchingen, è consulente fiscale ed è stato fino a poco tempo fa titolare di una impresa fiduciaria. Come sindaco del patriziato di Altstätten e presidente della federazione cantonale di San Gallo conosce bene gli interessi dei patriziati. Dal 1984 al 1996 è stato inoltre membro del Gran Consiglio di San Gallo.

Il signor Paul Thür viene eletto all'unanimità eccetto un'astensione.

Il signor Adelbert Grand propone come successore di Richard Guntern il signor Georges Schmid quale patriziato di Visp. Egli possiede un proprio

studio legale e notarile e riveste le funzioni di consigliere patriziale e vicesindaco di Briga.

Anche il signor Georges Schmid viene eletto all'unanimità.

Rielezione dei revisori

A nome del comitato il presidente propone per la rielezione Leo Baumgartner e Dr. Walter Heuberger.

La rielezione avviene all'unanimità.

Anche il vice revisore Werner Schaffner viene confermato all'unanimità su proposta del presidente.

6. RICONOSCIMENTI

Il presidente loda i grandi meriti del Dott. Hansjörg Werder per la nostra Federazione il quale ha lavorato dal 1990 nel comitato e per molti anni come vicepresidente e si è sempre dimostrato disponibile ad assumere compiti particolari. Egli comunica all'assemblea la decisione unanime del comitato di nominare il Dott. Hansjörg Werder come membro onorario.

La nomina a membro onorario avviene con un applauso prolungato.

Il Dott. Hansjörg Werder ringrazia per questo riconoscimento con lo spirito e la modestia che lo distinguono da sempre.

7. LUOGO DELL'ASSEMBLEA 2010

Il presidente comunica la richiesta del comitato di scegliere Interlaken come prossimo luogo dell'assemblea.

La signora Anita Luginbühl presenta in qualità di presidente del CO la località turistica dell'Oberland bernese. Con un breve filmato pubblicitario viene presentata la regione di Interlaken. Come data viene proposto il 4/5 giugno 2010. La presidente del CO invita tutti i membri dei patriziati e delle corporazioni a godersi tra un anno questo luogo privilegiato tra il Lago di Thun e di Brienz immerso in uno splendido panorama di montagna.

Il luogo dell'assemblea 2010 viene assegnato con grande applauso a Interlaken.

8. PROPOSTE DEI MEMBRI

Non è stata presentata alcuna proposta.

9. VARIE

Nessun intervento.

Conclusione della parte statutaria alle ore 16.30.

Successivamente prende la parola il Consigliere agli Stati Philipp Stähelin (discorso integrale riportato nell'organo della Federazione).

Berna, 9 giugno 2009
Il segretario:
Andreas Hubacher